

Zeitungsbericht 2 vom Armbrustschießen am 28./29. Mai 2022

Zwei Tage lang war die Ausstellungshalle an der Krankenhausstraße fest in der Hand derjenigen, die ein Armbrustschießen wie um 1800 erleben wollten und mit der Waffe Wilhelm Tells auf den „laufenden Hirsch“ sowie auf die Ringscheibe zielten.

Die Gebirgsschützenkompanie Aibling zeigte sich mit dem Besuch zufrieden, wenn auch der Andrang nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause noch nicht ganz so groß war wie bei den Festen zuvor. Während der Samstag traditionell im Zeichen der Stadtmeisterschaft stand (wir berichteten) wurde am Sonntag um die 3 handgemalten Schützenscheiben sowie die zahlreichen Sachpreise gekämpft. Am Ende waren es knapp 900 „Partien“, die geschossen wurden.

Neben Einheimischen, Kur- und Urlaubsgästen waren auch Gebirgsschützen aus dem Bataillon-Inn-Chiemgau und darüber hinaus sowie die mit der Aiblinger Kompanie befreundeten Kameraden aus Südtirol, unter anderem aus Tramin, an den Stand getreten. Zahlenmäßig stark vertreten war auch die „1. Schützenkompanie Schrobenhausen“, die in ihren blauen Uniformen ein imposantes Bild bot.

Hauptmann Hermann Bogner bedankte sich vor der Siegerehrung bei allen Teilnehmern, sowie bei „seinem“ Team, welches mit Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltung mehr als eine Woche im Einsatz war. „Das ist gelebte Kameradschaft, ohne die ein solches fest nicht durchführbar wäre“, hob Bogner, der erstmals für das Armbrustschießen an vorderster Front verantwortlich war, den Zusammenhalt innerhalb der Kompanie hervor.

Das Wort hatten dann Leutnant Waffenmeister Pascal Geiger und Oberleutnant Uwe Hecht, die zunächst die Gewinner in Gewinner der handgemalten Schützenscheiben bekanntgaben. Die vom Schirmherren Dr. Erich Prinz von Lobkowitz gestiftete Ehrenscheibe für den besten Gebirgsschützen ging an Bernhard Leurich von der Aiblinger Kompanie, der sein Glück kaum fassen konnte. „Noch nie habe ich eine Scheibe gewonnen, und dann gleich diese schöne Ehrenscheibe“, freute sich der Salutschütze. Die „Ringwertung“ entschied Maria Bogner (Aibling) für sich, während Markus Czerny von der Gebirgsschützenkompanie Rosenheim den „Laufenden Hirschen“ am besten ins Visier genommen hatte.

Einer guten Tradition folgend, durften auch bei der 23. Auflage des Aiblinger Armbrustschießens für Jedermann die Gönner der Kompanie mit dem „Gewehr der Ritter“ auf die „Sponsorenscheibe“ anlegen. Hier zeigte sich Christian Schönberger am treffsichersten, der sich bei der Übergabe von Sohn Lukas vertreten ließ.

Waffenmeister und Oberleutnant brauchten dann kräftige Stimmbänder, um die vielen von der Geschäftswelt gespendeten Preise an den Mann beziehungsweise an die Frau zubringen. Insgesamt 300 Teilnehmer wurden in der Reihenfolge ihrer Platzierung aufgerufen und bedienten sich am reichhaltigen Preis-Angebot. Mit der Übergabe des Gutscheins für ein Spanferkel an Peter Freiburger von der Raublinger Kompanie, die an beiden Tagen mit den meisten Schützen teilgenommen hatte, endete die gelungene Veranstaltung.



Die Gewinner der handgemalten Schützenscheiben vorne von links: Lukas Schönberger, der die Sponsorenscheibe für Vater Christian entgegennahm, Bernhard Leurich (Festscheibe), Maria Bogner (Ringwertung) und Willi Berger in Vertretung für Markus Czerny, der auf den „Laufenden Hirsch“ am besten gezielt hatte.

Hinten von links: Marketenderin Karin Lorenz, Leutnant Waffenmeister Pascal Geiger, Peter Freiberger (Gutschein für ein Spanferkel), Hauptmann Hermann Bogner und Marketenderin Mare Krüger